



Martin-Luther-Gemeindehaus (Danziger Platz 36, Waiblingen-Süd)
(Bild: B. Sziele)

Die Parochie¹ Martin-Luther:

Der südlichste der 4 Gemeindebereiche der Evangelischen Kirchengemeinde Waiblingen ist der Bereich Martin-Luther mit etwas mehr als 1700 Gemeindemitgliedern.

Die Geschichte unserer Gemeinde beginnt 1936 mit der ersten Pfarrstelle für die Waiblinger Südstadt. Stadtteil und Gemeinde wachsen vor allem ab 1953, als eine neue Siedlung in den „Rinnenäckern“ entsteht, gebaut durch die Siedlergemeinschaft „Selbsthilfe“ im Bund vertriebener Deutscher. Ein eigenes Gemeindezentrum wurde notwendig und so entstanden 1958 unterstützt durch sehr viele Eigenleistungen ein Gemeindehaus, ein Pfarrhaus und ein Kindergarten. Für die Gemeinde war das eine erstaunliche Leistung, da die Mitglieder zum großen Teil Heimatvertriebene waren, die gleichzeitig ihre eigenen Häuser bauen mussten.

Aus Kostengründen musste zunächst auf den Bau der geplanten Kirche verzichtet werden. Die Ostwand des großen Gemeindesaals war aber bereits so angelegt, dass jederzeit eine Wand herausgebrochen und eine Kirche angebaut werden konnte. Erst 40 Jahre später, am 1. Advent 1999 konnte diese schließlich eingeweiht werden. Auch hier, wie bei allen späteren Umbauten und Renovierungen, wurde vieles in Eigenleistungen umgesetzt, was sich nicht nur auf die Baukosten, sondern auch auf die Identifikation und den Zusammenhalt der Gemeinde bis heute positiv auswirkt.

¹ Mit dem Zusammenschluss der 4 selbstständigen Kirchengemeinden in Waiblingen verliert Martin-Luther die Selbstständigkeit und wird Gemeindebereich oder „Parochie“

Bedingt durch sinkende Gemeindegliederzahlen und den damit einher gehenden sinkenden Einnahmen gab es große Umbrüche in Waiblingen. Am 1. Dezember 2013 schlossen sich die 4 selbständigen Waiblinger Gemeinden „Michaelskirche“, „Korber Höhe“, „Martin-Luther“ und „Dietrich Bonhoeffer“ zur Evangelischen Kirchengemeinde Waiblingen zusammen.

Seit 1. September 2018 wird das Martin-Luther-Haus in Kooperation mit der Stadt Waiblingen gemeinsam betrieben. Das Stadtteilmanagement ist mit dem „Forum Süd“ ins Gemeindehaus eingezogen und kümmert sich um die Belange der dort lebenden Menschen, setzt neue Impulse und fördert das Zusammenleben im Stadtteil „Waiblingen Süd“.

Martin-Luther Kirche.

Das Gemeindezentrum gliedert sich in drei Funktionsbereiche „Kirche“ , „Gemeindesaal“ und „Jugendbereich“.

Der Kirchenraum mit etwa 100 Sitzplätzen wurde als meditativer Gottesdienstraum geschaffen. Im Inneren kommen warme Materialien zum Einsatz. Die Lichtführung mit indirekter Beleuchtung unterstreicht den sakralen Charakter.



Altarraum der Martin-Luther Kirche mit Lutherrose

Der Altarbereich mit Kanzel, Taufbecken und Orgel ist nach Osten hin angeordnet. Über dem Altar ist eine moderne Fassung der Lutherrose angebracht, die nach dem Original des Wappens von Martin-Luther entworfen wurde.

Für große Gottesdienste kann eine Trennwand zum Gemeindesaal geöffnet werden um das Platzangebot zu verdreifachen.

Die Sakristei ist direkt an den Kirchenraum angebunden. Darüber befindet sich die Glockenstube, in der 2 Kirchenglocken die Gemeinde zu den Gottesdiensten rufen.



Glockenturm (1962 bis 1999)
– Eine Herausforderung -

Aus statischen Gründen war eine größere Glocke auf dem Dach des Gemeindehauses, aus Kostengründen ein freistehendes Stahlgerüst nicht möglich.

Die Lösung:

Eine Hälfte des Gewichts wird auf einen Fuß außerhalb des Gebäudes aufgenommen, die andere Hälfte stützt sich auf der Decke des Gebäudes ab

Die „alte“ Glocke von 1962 ist auf das zweigestrichene „Es“ gestimmt, bei der Neuen von 1999 klingt das zweigestrichene „C“. Die Botschaft, welche die Glocken hinausträgt, vermitteln deren Inschriften:

„Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir“
(Schulterinschrift der alten Glocke – Hebr. 13,14)

„Gott allein die Ehre“

„Freut euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind“

(Lk 10,20 - Schulterinschrift sowie Schlaginschrift der neuem Glocke)

Pfarrer

- Pfarrer Altenmüller betreut von 1936 bis 1957 die neu errichtete Pfarrstelle für „Waiblingen-Süd“
- Erster (eigentlicher) Pfarrer der Martin-Luther-Gemeinde ist Dr. Albert Sting, der in der Zeit von 1957 bis 1966 die Gemeinde betreut.
- Rudolf Musialek folgt auf Pfarrer Sting und wirkt in unserer Gemeinde bis zu seinem Ruhestand 1979
- Zunächst als Pfarrverweser tritt 1979 Pfarrer Hans-Jürgen Wolter seinen Dienst in der Martin-Luther-Gemeinde an.
- Pfarrer Hans-Ulrich Weißenstein übernimmt die Gemeinde 1991.
- Seit 2003 versieht Michael Oswald den Dienst in unserer Gemeinde